Keine Misstöne mehr beim Architektenwettbewerb zum Konzertsaal München

10. August 2017

+++ Das Oberlandesgericht München hat heute die sofortige Beschwerde eines Architekten zurückgewiesen, der sich auf juristischem Wege in den laufenden Architektenwettbewerb für den neuen Konzertsaal München „einklagen" wollte. Bayerns Innen- und Bauminister Joachim Herrmann sieht die Staatsbauverwaltung damit bestätigt und erwartet jetzt schnelle Ergebnisse bei dem Architektenwettbewerb. „Das Oberlandesgericht hat uns heute Recht gegeben. Wir wollen jetzt keine Zeit verlieren. Noch im Herbst soll das Preisgericht tagen. Der beste Entwurf soll gewinnen, damit endlich gebaut werden kann" so Herrmann. +++

Das Staatliche Bauamt München 1, das als sogenannter Auslober des Architektenwettbewerbs auftritt, hatte von den rund 200 Architekturbüros, die sich für diesen Planungswettbewerb angemeldet hatten, mit Hilfe eines Gremiums eine Auswahl getroffen. Insgesamt sollten rund 35 Büros am Wettbewerb teilnehmen. Der Architekt Stephan Braunfels vertrat die Ansicht, dass er zu der ausgewählten Gruppe von 35 teilnehmenden Büros gehören müsse und hatte sich gegen seine Nichtberücksichtigung gewendet. Der Architektenwettbewerb musste auf Eis gelegt werden. Heute hat das Oberlandesgericht seine sofortige Beschwerde zurückgewiesen. „Der Architektenwettbewerb kann endlich fortgesetzt werden. Die Entwürfe der Architekturbüros wurden längst alle eingereicht. Jetzt kann die Auswertung beginnen. Der Wettbewerbsgewinner soll schon im Herbst feststehen. Baustart ist im Frühsommer 2018 geplant", sagte Herrmann heute.

Der neue Entwurf ist für das Werksviertel im Münchner Osten geplant. Auf einer Fläche von fast drei Fußballplätzen können rund 2.600 Zuhörer bald im neuen Zuhause des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks Musik auf Weltklasseniveau lauschen. Die Aufgabe für die Architekten ist anspruchsvoll. So sind ein großer Symphonie-Saal mit bis zu 1.800 Plätzen, ein kleiner Saal mit bis zu 600 Plätzen und ein sogenannter Werkstattraum mit etwa 200 Plätzen vorgesehen. Außerdem sollen die Architekten in ihren Entwürfen Räume für die musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einplanen. Bauminister Herrmann: „Ich freue mich, dass die Misstöne auch offiziell beseitigt sind. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten baldige Ergebnisse. Der Architektenwettbewerb wurde lange genug aufgehalten. Wir dürfen nicht vergessen, was das Wichtigste beim Konzertsaal München ist: Da ist Musik drin!"

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers